

c/o Petra Burse  
Kopernikusstraße 41, 14482 Potsdam  
Tel. 0331-718327, mobil 0152-36762986  
e-mail: petra.burse@adivasi-tee-projekt.org

Potsdam, den 03.05.2021

**„Alles, was wir tun können, ist, die Gegenwart gut zu nutzen.“**

Tenzin Gyatso (\*1935), buddhistischer Mönch und gegenwärtiger Dalai Lama

Liebe Freundinnen und Freunde des Adivasi-Tee-Projekts,

**das letzte Jahr 2020 und das bisherige Jahr 2021 war und ist für fast alle Menschen der Welt ein sehr schwieriges Jahr:** mit ungewohnten Einschränkungen, mit Krankheits- und Todesfällen, mit vielfältigen Ängsten. Noch immer ist für uns und das Adivasi-Netzwerk AMS in den südindischen Nilgiri-Bergen unsicher, was die Zukunft angesichts der andauernden COVID-19-Pandemie und entsprechender wirtschaftlicher und sozialer Beschränkungen bringt. Die beste Vorbereitung auf eine unsichere Zukunft ist, die Gegenwart gut zu nutzen. Daran arbeiten wir und das Adivasi-Netzwerk AMS.

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihre guten Wünsche, Ihre Spenden, welche unsere Bildungsarbeit sowie die Unterstützung der Adivasi auch und gerade während der Pandemie ermöglichten und weiter ermöglichen.**

**13.471 Euro spendeten Sie für unsere Bildungs- und Projektarbeit 2020.** Herzlichen Dank für diese trotz Fördermitteln notwendige Unterstützung, die uns Flexibilität bringt.

**Mit Flexibilität war es uns möglich, Präsenzveranstaltungen durchzuführen:** 2020 führten wir insgesamt fünf zweitägige Seminare und Multiplikator\*innen-Workshops mit insgesamt 89 Teilnehmenden in Lauffen, Kamen, Eschwege, Segnitz und Potsdam durch. Darunter waren auch viele junge Erwachsene und Schüler\*innen, deren Wissen, Werteorientierung und Engagement für nachhaltige Entwicklung wir uns besonders freuen, zu fördern. Leider konnte unser traditionelles Pfingst-Seminar 2020 nicht stattfinden; es wurde umgeplant. Wir hoffen, auch 2021 mit Flexibilität eine Reihe von Wochenend-Veranstaltungen durchzuführen zu können und laden Sie und Ihr Umfeld herzlich dazu ein. Informieren Sie sich jeweils aktuell auf unserer Internetseite oder sprechen Sie uns direkt an.

**Unsere Internetseite haben wir 2020 technisch und inhaltlich komplett neu gestaltet.** Wir informieren jetzt übersichtlicher und dabei gleichzeitig umfassender sowie mit mehr Fotos - auch auf mobilen Endgeräten. Wir schreiben über die vielfältige und beeindruckende Arbeit im Adivasi-Netzwerk AMS und über die aktuelle Pandemiesituation bei den Adivasi, bringen Ihnen Stimmen aus Gudalur nahe, bieten Ihnen unsere Materialien an und geben Termine bekannt. Schauen Sie immer wieder einmal rein - wir ergänzen weiterhin Artikel und Medien.

**Fünf neue Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I stellten wir 2020 zur Verfügung -** als Download oder gedruckt zur Ausleihe. Mit den insgesamt 92 Seiten Arbeitsblättern und 60 Seiten didaktischer Anleitung wollen wir Lehrkräfte dabei unterstützen, Themen Globaler Entwicklung lehrplankonform in den Unterricht einzubeziehen - zumindest langfristig nach dem Ende der Pandemie. Aktuell haben wir uns vorgenommen, für alle unsere Unterrichtsmaterialien Anregungen für die Anwendung im Distanz-Unterricht zu erarbeiten - neben einem neuen Material.

**Pandemiebedingt arbeiten wir an weiteren alternativen bzw. digitalen Angeboten:**

- Junge Erwachsene und Schüler\*innen haben 2020 damit begonnen, eine **Podcast-Reihe** zu konzipieren. Ein Prototyp ist in Überarbeitung; wir hoffen, ihn bald in einem eigenen Blog und auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.
- In diesem Jahr können wir keine indischen Gäste zu Veranstaltungen in Deutschland einladen. Wir bereiten aber Unterricht und Veranstaltungen vor, bei welchen wir Adivasi durch Video-Aufnahmen und/oder Live-Chats einbeziehen. Wir wollen bundesweit möglichst viele Veranstaltungen unserer **„alternativen Adivasi-Tour“ von Sa. 2. Oktober bis So. 7. November 2021** in Präsenz durchführen, doch werden wir auch online-Angebote vorbereiten. Einzelne Veranstaltungen führen wir gern auch im Juni-Juli durch. Ihr Ort, Ihre Kirchengemeinde, Ihr Weltladen, Ihre Schule hat Interesse? Laden Sie uns ein.
- Anlässlich des digital stattfindenden Ökumenischen Kirchentages laden wir Sie herzlich ein zu einer **Online-Veranstaltung mit unseren indischen Partner\*innen**. Den genauen Termin zwischen Do. 13. und Fr. 21. Mai geben wir auf unserer Internetseite bekannt. Kontaktieren Sie uns, dann schicken wir Ihnen den Link zum Einloggen.
- Wir überlegen zudem, inwieweit wir Ihnen künftig weitere oder gar regelmäßige **Video-Begegnungen** mit unseren indischen Partner\*innen anbieten können. Wir informieren Sie.
- **Video-Konferenzen mit ehrenamtlich Aktiven** sind auch in unserem Projekt regelmäßig zum Einsatz gekommen und halten Kommunikation, Diskussion und soziale Kontakte aufrecht. Diese wollen wir auch nach einem Ende von Pandemie und Kontaktbeschränkungen zusätzlich zu Präsenz-Treffen beibehalten.

**„Auf Eis legen“ mussten wir aber bisher unsere „Zukunftswerkstatt“:** unser Vorhaben, in einer großen Gruppe mit externer Moderation eine Reihe von Zukunftsfragen unserer Projektarbeit zu besprechen. Nach unserem 25-jährigen Jubiläum 2019 und mit der Abzahlung unseres großen Spendenprojekts Adivasi-Teeplantage wollen wir uns auch mit Ihnen für die Zukunft unserer Werte und gemeinsamen Ziele neu versichern, unsere Ansprüche an eine Partnerschaft mit Adivasi auf Augenhöhe analysieren, künftige mittel- oder langfristige Spendenzwecke diskutieren, Kommunikation und Organisation unseres Projekts noch besser ausgestalten. Nicht zuletzt kam die Frage auf, ob unser Name „Adivasi-Tee-Projekt“ geändert oder beibehalten werden sollte, nachdem wir uns nicht mehr nur auf die Adivasi-Teeplantage fokussieren, sondern die AMS-Arbeit der Adivasi insgesamt stärker in den Blick nehmen.

**Bei unserer Unterstützung des Adivasi-Netzwerks AMS nehmen wir seit 2020 die vielfältige Arbeit der Adivasi insgesamt in den Blick.** Denn wie berichtet, haben wir mit einer letzten Rate im Januar 2020 unser langfristiges Spendenziel erreicht und die Adivasi-Teeplantage abbezahlt. Seitdem bitten wir Sie um den Betreff „Spende Adivasi“. Überweisungen, welche noch den Betreff „Adivasi-Teeplantage“ tragen, verwenden wir entsprechend zugunsten der Adivasi.

Künftig mag es in Absprache mit unseren indischen Partner\*innen wieder mittel- oder langfristige Spendenzwecke geben - im Moment brauchen die Adivasi angesichts der Pandemie unsere flexible Unterstützung. Deshalb verwendeten wir 2020 alle Spenden zugunsten „Adivasi“ entsprechend konkreter Bedürfnisse vor Ort.

**Neue Unterrichtsmaterialien auf unserer Internetseite:**

1. „Wer heißt hier Ureinwohner\*in?! Perspektiven auf Bevölkerungsvielfalt von südindischen Adivasi“
2. „Selber machen hilft?! Perspektiven zur Selbsthilfe von südindischen Adivasi“
3. „Fairer Handel verändert die Welt?! Perspektiven auf Konsum und Handel von südindischen Adivasi“
4. „Natürlich unbegrenzte Ressourcen?! Perspektiven zum Leben mit der Natur von südindischen Adivasi“
5. „Nachhaltig wirtschaften?! Perspektiven zur Honigjagd von südindischen Adivasi“

**3.586,45 Euro spendeten Sie 2020 eigens für die Adivasi-Schule und Bildung der Adivasi.** Davon waren 600 Euro zweckgebunden für das Gehalt von Lehrkräften und 300 Euro für das Schulfrühstück. Die übrigen waren Spenden zur flexiblen Nutzung. Alle Spenden haben wir an unsere indischen Partner\*innen transferiert.

**15.816,72 Euro spendeten Sie 2020 zugunsten der „Adivasi“:**

- **Davon halfen 1.900 Euro der Gesundheit der Adivasi und deckten einige der Extra-Kosten bei der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie am Adivasi-Krankenhaus.** Ihre Spenden finanzierten COVID-19-Tests für 20 Personen und die Sonderkosten, welche mit der Überweisung von 20 infizierten Patient\*innen an spezialisierte Stellen verbunden waren.

Die Herausforderungen für Infektionsschutz und COVID-19-Behandlungen am Adivasi-Krankenhaus sind enorm. Zusätzlich hatte die Geburtshilfe viele komplizierte Fälle zu meistern, da keine Möglichkeit bestand, diese an größere Krankenhäuser zu überweisen. Eine weitere Schwierigkeit ist die Finanzierung während der Pandemie. Der Staat deckt derzeit weniger als 10% der Kosten. Für einige Monate wurden die Gehälter gekürzt. Wir freuen uns, dass wir dank Ihrer Spenden eine wichtige Unterstützung leisten konnten.

- **Davon halfen 4.550 Euro der Bildung der Adivasi und finanzierten die Fertigstellung des Baus von zwei Kindergärten in den Adivasi-Dörfern Chembakolly und Kollikozhi** – zusammen mit Ihren oben genannten zweckgebundenen Spenden. Beide Gebäude haben zwei große Aufenthaltsräume, einen Küchenraum sowie Toiletten und werden mit Solar-energie versorgt. An Abenden und Sonntagen können die Gebäude für Treffen und Beisammensein in den beiden Dörfern genutzt werden. Pandemiebedingt konnte die Einweihung bis April 2021 noch nicht stattfinden. Sobald die Kindergärten eröffnet sind, werden hier voraussichtlich 50 Kinder in Chembakolly und 40 Kinder in Kollikozhi betreut.

Ursprünglich waren die Spenden dafür vorgesehen, eine bestehende Finanzierungslücke bis Ende März 2021 zu schließen und damit drei Gehälter, Lernmaterialien und Reisekosten in die Dörfer für die außerschulischen Bildungsangebote für mindestens 400 Kinder in 32 Dörfern zu finanzieren. Diese Finanzierungslücke konnte aber erfreulicherweise noch durch andere zweckgebundene Spenden und Fördermittel geschlossen werden. Gleichzeitig fehlte das Geld für die Fertigstellung der beiden Kindergärten. Da wir die Adivasi entsprechend ihrer Bedürfnisse unterstützen und während der pandemiebedingten Schwierigkeiten eine flexible Verwendung ermöglichen, wurden die Spenden umgewidmet.

- **Davon halfen 9.100 Euro der dörflichen Entwicklungsarbeit und finanzierten für 4 Monate die Gehälter für 17 Personen, darunter Dorf-Animator\*innen und Buchhalter\*innen der AMS-Area-Teams sowie ACCORD-Mitarbeiter\*innen.**

Die Herausforderungen für die Adivasi, denen sich die Dorf-Animator\*innen, das Team vom Handelsnetzwerk "Just Change", die Teams der Area Centres des Adivasi-Netzwerks und die wenigen Angestellten von ACCORD stellen, sind vielfältig und groß – doch die Ideen und Anstrengungen ebenfalls: Selbstorganisierte Nahrungsmittelhilfe während des pandemiebedingten Lockdowns für alle Dörfer, die Schaffung neuer gemeinschaftlicher Einkommensquellen für junge Adivasi, die Nutzung von Solarenergie in abgelegenen Adivasi-Dörfern, die Ermöglichung einer autarken Infrastruktur für den Lebensunterhalt für Adivasi-Dörfer mit Fischteichen, Brunnen, Bambushainen, Wegen etc., der weitere Aufbau eines Netzwerks von jungen Freiwilligen und Vieles mehr.

Die komplexe dörfliche Arbeit von ACCORD & Adivasi-Netzwerk AMS ist nicht immer so leicht zu kommunizieren wie Aktivitäten für Bildung und Gesundheit. Auch ist es schwer, Unterstützung für Personalkosten zu gewinnen. „Die Hauptkosten unserer Arbeit in den Dörfern sind Personalkosten für die Dorf-Animator\*innen und das Team. Wir haben sehr geringe Sachkosten, wenn wir Meetings durchführen, Leute für ehrenamtliches Engagement mobilisieren oder ähnliches. Für außergewöhnliche Sachkosten können wir durchaus Geld einwerben – aber unsere kontinuierliche Arbeit braucht kontinuierliche Unterstützung“, sagt Brintha von ACCORD. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, die Arbeit von ACCORD für die Gemeinschaft der Adivasi mit Hilfe Ihrer Spenden zu unterstützen.

**Ihre Spenden zugunsten der Adivasi werden 2021 bis auf Weiteres so aufgeteilt:**

- **25% für das Adivasi-Krankenhaus und die dörfliche Gesundheitsarbeit der Adivasi.**  
Die COVID-19-Pandemie nimmt derzeit in Indien an Fahrt auf, erste Infektionen unter Adivasi traten seit April auf. „Lasst uns hoffen und beten, dass die Lage jetzt nicht außer Kontrolle gerät“, schreibt Mari aus Gudalur Anfang Mai. "Das Besorgniserregende ist die Anzahl der Menschen, die es betreffen könnte." Es ist wichtig, dass das Adivasi-Krankenhaus seine laufenden und außergewöhnlichen Kosten während der Pandemie finanzieren kann. Wir leisten dank Ihrer Spenden hierfür einen Beitrag.
- **25% für die Adivasi-Schule und die dörflichen Bildungsangebote der Adivasi.**  
Noch sind alle Schulen des Landes geschlossen, Kinder-Camps können nicht stattfinden. Umso wichtiger ist die dörfliche Bildungsarbeit mit dem weiteren Aufbau und Ausbau von Lernzentren. Bereits 400 Kinder in 32 Dörfern erhalten Arbeitsblätter und Aufgaben - Tendenz steigend. Unmittelbare Ziele für die Adivasi-Schule sind in diesem Jahr die Vorbereitung der Aufnahme von Kindern aus weiteren Adivasi-Dörfern, die Überarbeitung des schuleigenen Lehrplans und Unterrichtsmaterials, ein neuer zweijähriger Ausbildungskurs für Adivasi als Lehrkräfte und Erzieher\*innen. Zudem plant das Team eine eigene Internatsbetreuung für Schüler\*innen, welche nach der 5. Klasse die Adivasi-Grundschule verlassen, um sie nach dem Schulwechsel noch besser betreuen zu können, damit kein Kind mehr die weiterführende Schule vorzeitig abbricht.
- **50% für die weitere vielfältige dörfliche Entwicklungsarbeit.** Eines der Ziele ist der Aufbau eines eigenen Nothilfe-Fonds. „Seit drei Jahren müssen wir jedes Jahr in den Adivasi-Dörfern Nothilfe leisten. Es gab Überschwemmungen und während des pandemiebedingten Lockdowns 2021 organisierten wir für Hunderte Familien Nahrungsmittelhilfe“, sagt Stan von ACCORD. „Wir wollen uns besser für Notfälle rüsten.“

Eine weitere wichtige Aufgabe ist, allen Adivasi den Zugang zu Ressourcen und staatlichen Angeboten zu ermöglichen. „Unsere Dorf-Animator\*innen nehmen seit Dezember umfassend Bestand auf“, erklärt Brintha von ACCORD: „Welche Familien haben Landbesitz, Personalausweise oder einen Führerschein; wie ist der Zustand der Wohnhäuser, wie ist die Einkommenssituation usw. Auf dieser Grundlage bauen wir dann unsere weitere Arbeit auf.“ In etwa 100 von 320 Dörfern ist dies abgeschlossen.

Jugendliche für die AMS-Arbeit zu mobilisieren und anzuleiten, bisher noch nicht anerkannte Wald- und Landrechte geltend zu machen, 38 Adivasi-Modelldörfer mit aller notwendigen Infrastruktur auszustatten sowie Einkommensmöglichkeiten für junge Adivasi zu schaffen sind weitere mittel- und langfristige Herausforderungen. Sobald es pandemiebedingt möglich ist, beginnen 10 Frauen, in Gudalur textile Artikel zur Monatshygiene herzustellen und zu vermarkten.

**Besuchen Sie unsere Internetseite und erhalten Sie weitere Einblicke unter:**

[www.adivasi-tee-projekt.org](http://www.adivasi-tee-projekt.org) > Über Adivasi > Adivasi-Netzwerk AMS

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung zugunsten der Adivasi.**

Mit herzlichen Grüßen,

*Petra Bursee*

für das Adivasi-Tee-Projekt

Gefördert aus Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evang. Entwicklungsdienst.  
Unsere Bildungsarbeit 2021 wird zudem gefördert von Engagement Global gGmbH mit Mitteln des BMZ.

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. • Volksbank Kamen-Werne eG • BIC: GENODEM1KWK  
IBAN: DE87 4436 1342 5028 0397 00 (Spenden ATP-Bildungsarbeit) • IBAN: DE60 4436 1342 5028 0397 01 (Spenden Adivasi)